

Singen, meine bevorzugte Meditation

Singen und Singräume öffnen als Beruf – für mich seit über zwanzig Jahren ein grosses Geschenk! Das gemeinsame, nicht leistungsorientierte Singen lässt mich nämlich immer wieder in einen weiten Raum eintreten, wie das sein selbst einer ist – mit Gefühlen, Körpererfahrungen, Bildern und überraschenden Geschichten. Lieder ohne Noten und Textblätter sind zwingend zu singen, französisch «par coeur», englisch «by heart», lässt uns mit dem Herzen singen, verbunden mit der eigenen Seele. Singen ist für mich persönlich unbestritten die bevorzugte Meditationsform. Kreisende Gedanken lösen sich auf, der Atem wird tiefer, und die Stimme bringt den ganzen Körper in Bewegung. Die eingängigen Lieder aus verschiedenen Kulturen bringen alle ihre ganz eigene «Medizin» mit und lassen meine Seele verschiedenste Landschaften reisen.

Nicht damit nicht genug: Beim gemeinsamen Singen in kleineren oder grösseren Kreisen entsteht oft eine Verbundenheit ohne Worte – und Qualitäten wie Aufgehobensein, Lebensfreude, Aufmerksamkeit, Respekt und Mitgefühl werden erfahrbar, sozusagen ein neues «Wir», das wir unserer herausfordernden und sich immer

schneller drehenden Welt dringend brauchen. Ich bin immer wieder fasziniert von der heilenden, gemeinschaftsbildenden und friedenspolitischen Kraft solchen Singens.

Eine besondere Möglichkeit ins gemeinsame Singen einzutauchen, bietet das bereits achte Gross-Singen «La Paz Cantamos» in Bern vom 22. September 2018. Ein Singmeer von rund tausend Frauen, Männern und Kindern bringt

den Münsterplatz zum Klingen (ab 15.30 Uhr). Es lohnt sich, ab 12.15 Uhr zur Einstimmung in die Heiliggeistkirche zu kommen. Infos mit Liederlinks: www.stimmvolk.ch

Matthias Gerber

Der Autor ist gemeinsam mit seiner Partnerin Karin Jana Beck Gründer des Gross-Singens «Paz Cantamos» sowie der Bewegung «Stimmvolk» mit Friedensschören in der ganzen Schweiz.



Der Autor (mit Violine) am Paz Cantamos von 2017. Bild: zvg

Philosophie? Von wegen überholt

In Zeiten von Globalisierung, entfesseltem Kapitalismus und Fake News wünschen wir uns Ruhe, Gewissheit, Sicherheit. Aber was nehmen? Hehren Geschäftsphilosophen stehen wir kritisch gegenüber, unsere eigene Lebensphilosophie müssen wir andauernd revidieren – und dann glauben wir, die Philosophie sei ein verstaubtes Bildungsinstrument, untauglich, sich der Herausforderungen unserer Zeit zu stellen und der Gesellschaft zu dienen. Von wegen!

Sahra Styger, Präsidentin von philosophie.ch, widerspricht heftig. In einem Essay bezeichnet sie die Philosophie als konstruktiven Störfried. Sie bezieht sich auf den Konstanzer Philosophen Jürgen Mittelstrass, der 1989 in

seinem Buch «Der Flug der Eule» Hegels Umschreibung der philosophischen Weisheit als schlafende «Eule der Minerva» heftig widerspricht und sagt: «Diese Philosophie will nicht alt, sondern jung sein.»

Sahra Styger geht mit Jürgen Mittelstrass einig, denn «was können Junge und Junggebliebene besser, als unangenehme Fragen zu stellen, mit einem kritischen Blick die Gesellschaft zu betrachten und sie zu aktuellen Gegebenheiten zu befragen». Sarah Styger ist überzeugt, dass die Philosophie mit unangenehmen Fragen Debatten über Themen des Zeitgeschehens anstossen kann, dass sie jeden einzelnen und so auch die Gesellschaft zu Reflexion und konstruktiven Streitgesprächen anregen kann.

Auf dem Onlineportal philosophie.ch findet wir unter dem Stichwort «Philosophie aktuell» zahlreiche Fragen in Form von Blogbeiträgen zu drei thematischen Schwerpunkten: Verantwortung, Wahrheit und Gedanken. Sie regen zum Weiterlesen und Nachdenken an; sie fordern dazu auf, in Kommentaren selbst Stellung zu beziehen und an Debatten teilzunehmen. Bei vielen Themen fehlen Kommentare – ein Grund mehr, in die Diskussion einzusteigen. Da sind auch Anlässe zu finden wie der Philosophische Salon zum Thema «Vergessen und Erinnern» an drei Abenden in Winterthur, beginnend am 28. August. Warum steigen Sie nicht auch ein?

Dieter Langhart

www.philosophie.ch

ZEITPUNKT

ZE!TPUNKT

157

September/Oktober 2011
CHF/EUR 10.-

Für intelligente Optimistinnen und konstruktive Skeptiker



öffentlich | geheim



IN DIESEM ZEITPUNKT ERFAHREN SIE, wofür wir die Privatsphäre so gern hergeben, was ein Verschwörungstheoretiker ist, ob Beziehungen Geheimnisse brauchen, wie die Zukunft der Massentierhaltung aussehen könnte, wer noch Handbesen flechtet, wie man sich verwildert, wie die Evolution wirklich verlief und **VIELES MEHR.**

Solothurn, 23. August 2018

Beleg Zeitpunkt 157

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beilage finden Sie den neusten Zeitpunkt. Bitte beachten Sie die Seite 69

Falls Sie weitere Belege möchten, senden wir Ihnen gerne welche zu.

Wir freuen uns jederzeit über Hinweise auf konstruktive Ideen, Projekte und Publikationen und wünschen Ihnen alles Gute.

Redaktion Zeitpunkt

Redaktions- und Insertionsschluss der nächsten Ausgabe mit dem Schwerpunktthema «dafür| dagegen»: 30. September 2018

Solothurn, 23. August 2018

Beleg Zeitpunkt 157

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Beilage finden Sie den neusten Zeitpunkt. Bitte beachten Sie die Seite 69

Falls Sie weitere Belege möchten, senden wir Ihnen gerne welche zu.

Wir freuen uns jederzeit über Hinweise auf konstruktive Ideen, Projekte und Publikationen

und wünschen Ihnen alles Gute.

Redaktion Zeitpunkt

Redaktions- und Insertionsschluss der nächsten Ausgabe mit dem Schwerpunktthema «dafür| dagegen»: 30. September 2018